



Mellingen

Stadt an der Reuss

Protokoll der Gemeindeversammlung

Donnerstag, 21. November 2024, 19.30 Uhr
Neues Primarschulhaus, Aula, Kleine Kreuzzelg

Vorsitz: Schaeffer Györgyi, Stadtpräsidentin

Stimmzähler: Aleo Lydia
Amatucci Danilo
Gretener Silvan
Koller Joel

Protokoll: Glaus Gregor, Stadtschreiber

Stimmberechtigte laut Stimmregister	3'350
20 % der Stimmberechtigten für die abschliessende Beschlussfassung wären:	670
Es sind anwesend	102
Stimmbeteiligung	3 %

Für die definitive Beschlussfassung der Traktanden werden gemäss Gemeindegesetz 20 % der Stimmen benötigt. Das Beschlussquorum kann somit nicht erreicht werden. Alle positiven und negativen Beschlüsse der heutigen Versammlung unterstehen dem fakultativen Referendum.

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen 21. November 2024

Schaeffer Györgyi, Stadtpräsidentin: Sehr geehrte Anwesende, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, liebe Gäste, ich glaube, wir sehen heute Abend, wer gut organisiert und richtig resistent ist. Seit gut drei Stunden haben wir Winter. Danke vielmals, dass ihr alle da seid und trotzdem den Weg auf euch genommen habt. Ich begrüsse Sie im Namen des Stadtrats zu unserer Wintergmeind 2024 in der Aula des Primarschulhauses Kleine Kreuzzelg und heisse Sie ganz herzlich willkommen. Es freut mich sehr, dass Sie alle da sind.

Begrüssen darf ich Sie wie immer mit einer wunderschönen Aufnahme, welche unser Städtlifotograf Viktor Zimmermann hier in Mellingen aufgenommen hat. Sie kennen das Bild vielleicht bereits aus der Strategiebroschüre, welche wir Ihnen vor einigen Wochen zugestellt haben. Das Bild ist ein Beweis, dass es in Mellingen nicht nur uns Menschen gibt, sondern auch interessante Tierarten. Wenn Sie meinen, es seien Enten, dann sage ich, Sie liegen damit nicht 100 % falsch, aber auch nicht 100 % richtig. Die Vogelart heisst Gänsesäger und gehört in die Familie Entenvögel und in die Ordnung Gänsevögel. Also, sie sind Entenvögel und Gänsevögel in einem. Auf dem Bild sehen wir vier Weibchen. Sie ernähren sich von kleineren Fischen mit einer Länge von bis zu 10 cm und verzehren etwa 300 gr. Fisch pro Tag. Für weiterführende Informationen verweise ich auf das Internet.

Dankeschön, Viktor, für deine wunderschönen Fotos, auch für diejenigen in den News. Dankeschön.

Applaus

Wie an jeder Wintergmeind beginne ich mit der speziellen Begrüssung der Jungbürger; Ivan, Jungbürger 2024, und Eric, Jungbürger 2023, habe ich bis jetzt entdeckt. Danke, dass ihr da seid. Sie verdienen auch einen Applaus.

Applaus

Ganz herzlich begrüsse ich auch Massimo D'Agrosa. Er sitzt hinten und wird uns beim Traktandum Hauptgasse unterstützen, falls Sie zu diesem Fragen hätten. Simon Buchmann wäre heute auch gekommen. Er war an der Infoveranstaltung dabei. Aber er hat sich entschuldigt. Sein Zug aus Olten hat so viel Verspätung, dass er nicht mehr rechtzeitig eintreffen würde.

Von der Presse ist einzig Michael Lux vom Reussboten dabei. Die AZ hat sich ebenfalls entschuldigt, nicht wegen des Schnees, sondern schon früher, da sie keine freien Kapazitäten hat. Sie wird von uns eine schriftliche Zusammenfassung erhalten, damit ein Artikel verfasst werden kann.

Speziell begrüssen möchte ich auch Franziska Rubi, Präsidentin der Finanzkommission, unsere Stimmzählerin Lydia sowie die anderen drei Stimmzähler. Herzlich willkommen. Technische Unterstützung erhalten wir von Alex Frei von der Megatron. Von Seiten Verwaltung darf ich Daniel Rohrer, Leiter Finanzen, begrüssen.

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen 21. November 2024

Wir sind bestrebt, die Versammlung zügig zu gestalten, aber Sie dürfen selbstverständlich auch Fragen stellen, und es dürfen auch Diskussionen stattfinden. Wir sind froh, wenn die direkte Demokratie offen und fair gelebt wird.

Wie immer wird ein Wortprotokoll und zu diesem Zweck eine Tonaufnahme von der ganzen Gemeindeversammlung erstellt. Die Aufnahme wird zu Beweis Zwecken auch beibehalten. Damit wir die Wortmeldungen gut verstehen und diese auch sauber protokollieren können, bitte ich Sie, immer nur am Mikrofon zu sprechen. Wenn Sie sich zu Wort melden wollen, gehen Sie bitte zum Mikrofon, sagen Sie zuerst Ihren Namen und reden Sie anschliessend. Sie erinnern sich vielleicht, an der letzten Gemeindeversammlung gab es ein wenig ein Wirrwarr von Wortmeldungen. Eine Protokollierung ist dann einfach nicht möglich. Dankeschön für die Unterstützung.

Nach der Gemeindeversammlung werden wir wieder einen Apéro im gewohnten Rahmen haben – Zopf und Wein, serviert vom Turnverein.

Nun darf ich noch einige Aussagen zu Handen des Protokolls machen: Die Einladungen zur Gemeindeversammlung inklusive Traktandenliste und die dazu gehörenden kurzen Erläuterungen sind allen Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt worden. Die vorhandenen Akten zu den einzelnen Traktanden sind während der gesetzlichen Frist zur Einsicht ordnungsgemäss aufgelegt. Während der Aktenaufgabe können Sie alle Detailunterlagen zu den Geschäften anschauen und zu ihnen auch Fragen stellen. Somit wurde die Gemeindeversammlung ordnungsgemäss einberufen und ist gemäss Gemeindegesetz verhandlungsfähig.

Als Stimmzähler amten heute Abend: Lydia Aleo-Barberio, Silvan Gretener, Joel Koller und Danilo Amatucci

Die Gäste sind herzlich willkommen, haben aber kein Stimmrecht und sitzen deshalb separat.

Bevor wir zur Traktandenliste kommen, wollen wir unseren 32 Verstorbenen, von denen wir seit der letzten Wintergmeind vom 30. November 2023 Abschied nehmen mussten, in einer Schweigeminute gedenken. Wir stehen dazu auf.

Schweigeminute für die Verstorbenen

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen 21. November 2024

Wir kommen zur Traktandenliste. Sie ist relativ kurz, aber zusätzlich zu den Standardtraktanden einer jeden Wintergemeind gibt es doch weitere zwei bedeutsame Traktanden. Nach der Begrüssung und Genehmigung des Protokolls der letzten Gemeindeversammlung vom 27. Juni 2024 werden wir Ihnen zwei Verpflichtungskredite unterbreiten; einen zur Sanierung des Hallenbads mit einem Bruttobetrag von CHF 2'780'000.– und einen zur Umgestaltung und Sanierung der Hauptgasse, inkl. Werkleitungen, mit einem Bruttobetrag von CHF 2'075'000.–.

Der Stadtrat hat alle Einwohner von Mellingen zur Infoveranstaltung vom 7. November 2024 eingeladen und die Anwesenden über die zwei Projekte umfassend informiert. Die Absicht hinter dieser Einladung war erstens, die Bevölkerung über den aktuellen Stand der Projektplanung in Kenntnis zu setzen und den Anwesenden auch die Möglichkeit zu bieten, Fragen zu stellen. Zweitens wollte der Stadtrat mit der Infoveranstaltung die heutige Gemeindeversammlung zeitlich entlasten. Denn heute Abend geht es v.a. darum, ob Sie, sehr geehrte Damen und Herren, die vom Stadtrat vorgeschlagenen Projektvorhaben unterstützen können. Um die Details, welche erst noch erarbeitet werden müssen, wird es wiederum im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens gehen. Ein Baugesuch wird für beide Projekte öffentlich aufliegen, mit allen Detailangaben. Nach den zwei Verpflichtungskrediten folgt unter Traktandum 4 das Budget 2025, wie es an den Wintergemeind üblich ist, und danach folgt das letzte Traktandum Verschiedenes und Umfrage.

Traktandenliste

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. Juni 2024
2. Sanierung Hallenbad, Verpflichtungskredit von CHF 2'780'000.–
3. Umgestaltung und Aufwertung Hauptgasse sowie Sanierung Werkleitungen, Verpflichtungskredit von CHF 2'075'000.–
4. Budget 2025
5. Verschiedenes und Umfrage

Somit darf ich die Gemeindeversammlung formell eröffnen.

Wir beginnen mit Traktandum 1, Protokoll der letzten Gemeindeversammlung.

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen 21. November 2024

1. Protokoll

Schaeffer Györgyi, Stadtpräsidentin: Das Wortprotokoll ist jeweils sehr umfangreich und kann aus diesem Grund heute Abend nicht vorgelesen werden. Es ist auf der Stadtkanzlei fristgerecht zur Einsicht aufgelegt und wurde auf der Gemeindefachseite aufgeschaltet. Die Finanzkommission hat das Protokoll vorschriftsgemäss geprüft.

Ich bitte die Präsidentin der Finanzkommission, Franziska Rubi, uns über die durchgeführte Prüfung Bericht zu erstatten, den entsprechenden Antrag zu stellen und anschliessend die Abstimmung vorzunehmen.

Rubi Franziska, Präsidentin Finanzkommission: Herzlichen Dank. Auch von Seiten der Finanzkommission ein herzliches Willkommen zu dieser Wintergmeind. Schön, haben Sie den Weg durch den Schnee gefunden. Unter dem ersten Traktandum werfen wir wie angekündigt zusammen einen Blick zurück. Es geht um das Protokoll der diesjährigen Sommer-Gemeindeversammlung vom 27. Juni 2024, welches die Finanzkommission geprüft und für korrekt befunden hat. Ich kann Ihnen deshalb auch bestätigen, dass alle Aussagen und Beschlüsse richtig festgehalten worden sind. Vor diesem Hintergrund empfehle ich Ihnen deshalb, das Protokoll zu genehmigen. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön in Richtung Stadtkanzlei für die saubere und gute Protokollführung und die damit einhergehenden Arbeiten.

Haben Sie an dieser Stelle noch Fragen zum Protokoll an die Finanzkommission? – Das scheint nicht der Fall zu sein. Dann komme ich zum Antrag mit anschliessender Abstimmung.

Antrag

Dem Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. Juni 2024 sei die Genehmigung zu erteilen.

Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung

(durchgeführt durch Rubi Franziska)

Dem Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. Juni 2024 wird mit grosser Mehrheit die Genehmigung erteilt.

Rubi Franziska, Präsidentin der Finanzkommission: Herzlichen Dank.

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen
21. November 2024

Schaeffer Györgyi, Stadtpräsidentin: Vielen Dank, Franziska, für den positiven Bericht und für die Durchführung der Abstimmung. Der Stadtrat bedankt sich bei der Finanzkommission für die Prüfung sowie bei Gaby Rosenow, Mitarbeiterin der Kanzlei, für die Erstellung des Protokolls. Vielen Dank an die Finanzkommission und auch an Gaby für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen
21. November 2024

2. Sanierung Hallenbad, Verpflichtungskredit von CHF 2'780'000.–

Schaeffer Györgyi, Stadtpräsidentin: Wir sind beim Traktandum 2 angelangt. Einzelheiten zum Verpflichtungskredit Hallenbad von CHF 2'780'000.– wird Ihnen Beat Gomes erläutern. Er ist Ressortvorsteher Hallenbad.

Gomes Beat, Stadtrat: Guten Abend miteinander auch von meiner Seite. Eines vorneweg: Ich kann euch versprechen, dass es nicht mehr so lange dauert wie damals im Sommer 2022, als es hier drinnen heiss war. Heute fasse ich mich wesentlich kürzer. Die Ausgangslage ist glaub allen bekannt: Unternehmen wir nichts, ist das Hallenbad vielleicht in zwei, drei Jahren definitiv zu. Wir benötigen dieses aber, alleine schon als Schulbad. Wir haben 1'370 Schüler, die hier auch von Gesetzes wegen im Schulunterricht Schwimmen lernen müssen.

An der Sommergmeind vom 21. Juni 2022 haben wir als Hauptantrag einen Projektierungskredit für die Sanierung des Hallenbads gesprochen von brutto CHF 250'000.– sowie einen Zusatzantrag von CHF 100'000.– für eine Machbarkeitsstudie. Diese Machbarkeitsstudie haben wir zurückgestellt. Als wir begonnen haben, uns über das Aussenbad Gedanken zu machen, sind wir sehr schnell einmal zu Kosten gekommen, die wir momentan nicht tragen können und nicht tragen wollen. Also haben wir uns auf das Wesentlich konzentriert – nämlich, das Hallenbad am Leben zu erhalten. Die Baukommission hat sich gebildet. Diese ist zusammengesetzt aus Györgyi Schaeffer, Stadtpräsidentin, Manuela Paladino, Bademeisterin, Daniel Künzli, langjähriger Präsident der Hallenbad-Genossenschaft, meiner Wenigkeit und als Experte Thomas Weber, Ingenieur, der schon mehrere Hallenbäder saniert hat.

Der Auftrag lautete, eine Totalsanierung des Hallenbads zu prüfen und dieses unverändert zu belassen. Das hätte mit allen Teuerungskosten CHF 8 Mio. gekostet. Wir haben eine Erweiterung des Hallenbads geprüft. Diese muss in die ferne Zukunft verschoben werden, weil es nach heutigem Stand CHF 17 Mio. kosten würde. Also haben wir dem Stadtrat vorgeschlagen, eine sanfte Renovation vorzunehmen und das Hallenbad noch mindestens zehn Jahre am Leben zu erhalten. Dies kostet CHF 2.78 Mio.

Die wesentlichen Schwerpunkte des Projekts:

- Wir müssen das Bogendach und das darunterliegende Flachdach sanieren.
- Wir müssen die Holzstatik ertüchtigen.
- Wir möchten eine Photovoltaikanlage installieren.
- Wir müssen eine Erdbebenertüchtigung durchführen. Die derzeitige hält den heutigen gesetzlichen Normen nicht mehr stand.
- Wir möchten aus den jetzigen zwei Garderoben, die wir alle kennen, deren vier machen. Damit möchten wir die Frequenz erhöhen, damit wir mehr Nutzung erreichen.

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen 21. November 2024

- Wir möchten die Sauna zurückbauen. In den nächsten zehn Jahren wird es keine Sauna mehr geben. Es wird vielleicht in einem späteren Schritt wieder einmal ein Thema sein. Anstelle einer Sauna wollen wir einen Publikumbereich schaffen. Der Schulbereich soll bleiben wie bisher, aber mit vier Garderoben. Dort, wo sich jetzt die Sauna befindet, sollen öffentliche – v.a. behindertengerechte – Garderoben entstehen. Wir sind kein behindertengerechtes Bad; wir haben aber sehr viele Behinderte, die zu uns zum Schwimmen kommen.
- Wir möchten ein digitales Eintrittssystem lancieren.

Dafür benötigen wir grosso modo das Geld.

An der Infoveranstaltung habe ich es erwähnt: Wir wollen das Bogendach rückbauen. Es war damals ein nachträglicher Aufbau, weil das Flachdach nicht dicht war. Heute haben wir andere Technologien. Die Fachpersonen sagen, dass es kein Problem darstelle, das Dach dicht zu bekommen. Wir sehen nicht ein, weshalb wir ein unnützes Dach, einen Hohlraum haben, wo es feucht ist und ständig Dampf gebildet wird. Paul Zürcher hat zu bedenken gegeben, dass wir Geld aus dem Fenster werfen würden – beim Rückbau und vor allem bei den Entsorgungskosten des Materials, welche mit ca. CHF 200'000.– veranschlagt sind. Wir hoffen, dass es weniger sein wird. Paul Zürcher hat gesagt, dass man einfach auch so eine PV-Anlage installieren könnte. Paul, wir haben diskutiert, wir haben telefoniert, und wir haben uns geeinigt, dass wir seine Inputs noch einmal prüfen werden. Dies hat jetzt aber keinen Einfluss auf die heutige Entscheidung. Es wird auf jeden Fall nicht teurer, sondern höchstens günstiger. Hätten wir jetzt einen Rückweisungsantrag, würden wir wieder Zeit verlieren, was für uns, für das Bad, eine kritische Situation ergäbe.

Wir beantragen den Baukredit wie folgt:

Zwischentotal Baukredit (exkl. MwSt.)	CHF 2'143'000.–
+/- 20 % Reserven	CHF 428'600.–
Total Sanierung Baukredit (inkl. MwSt.)	CHF 2'571'600.–
plus 8.1 % MwSt. (gerundet)	CHF 208'400.–
Verpflichtungskredit	CHF 2'780'000.–

Der Stadtrat ist verpflichtet, bei solchen Bauten immer auch die Folgekosten zu rechnen und offenzulegen. Ihr seht die Folie von den Abschreibungen und kalkulatorischen Kapitalkosten von total CHF 107'500.–. Aber wir haben auch Minderaufwand und Mehrerträge. Wir werden sicher Energie sparen. Wir wissen übrigens noch nicht, wie wir es handhaben wollen, wenn wir die PV installieren, ob wir zum Teil eine direkte Warmwasseraufbereitung machen, ob wir es mit dem Strom aufbereiten oder eine Mischform machen. Das ist noch offen.

Wir werden durch den Ticketautomaten – die Digitalisierung des Eintritts – jährlich CHF 66'000.– einsparen. Dank den höheren Frequenzen rechnen wir einmal mit CHF 30'000.– Mehreinnahmen. Was hier nicht im Preis ist: Nach dem Umbau werden wir den Eintrittspreis um etwa ein Fränkli erhöhen, was auch wieder Mehreinnahmen bringt.

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen 21. November 2024

Jetzt noch zum Fahrplan, wobei wir uns heute wünschen würden, dass dem Verpflichtungskredit zugestimmt würde:

21. November 2024	Genehmigung Verpflichtungskredit
Anfang 2025	Submissionsverfahren
Juni 2025	Bauprojekt ausarbeiten
August 2025	Baueingabe
ca. Mai 2026	Baubeginn
ca. Dezember 2026	Fertigstellung

Antrag

Dem Verpflichtungskredit für die Sanierung des Hallenbads von CHF 2'780'000.– sei die Genehmigung zu erteilen.

Diskussion

Wir sprechen jetzt von CHF 2.78 Mio., also von knapp CHF 3 Mio. Was beinhaltet die sanfte Renovation nicht, was die Totalsanierung beinhaltet? Was ist in diesen CHF 5 Mio. abgespeckt?

Gomes Beat, Stadtrat: Bei der sanften Renovierung ist z.B. die Fassade nicht gemacht. Es entsteht kein neues Becken. Wir haben dies übrigens geprüft. Wir haben geprüft, ob wir ein Becken aus rostfreiem Stahl einsetzen sollen. Alleine für dieses müsste man aber mit Kosten von CHF 600'000.– bis CHF 700'000.– rechnen. Wir haben überlegt, ob wir nur eine Folie hineinziehen sollen. Diese ist auch nicht ganz günstig und muss alle paar Jahre wieder erneuert werden. Wir haben uns entschieden, dass wir für die nächsten zehn Jahre weiterhin diese Plättli reparieren. Das ist machbar. Aber es betrifft vor allem die Fassade und natürlich die ganze neue Wasseraufbereitung. Also, hätten wir totalsaniert, hätte es eine komplett neue Wasseraufbereitung gegeben, mit Wärmerückgewinnung. Ich weiss nicht, was technisch da alles enthalten ist. Aber es wären einige Millionen einzig in die Technik geflossen.

Dann komme ich zu meiner zweiten Frage: Wir reden jetzt von einem Zeithorizont von zehn Jahren. Das Hallenbad ist jetzt rund 50-jährig. Was bedeutet dies in zehn Jahren? Wie viele Investitionen haben wir in zehn Jahren zu tätigen?

Gomes Beat, Stadtrat: Wir haben die konkrete Idee und haben auch schon Pläne dazu gezeichnet, dass wir das Hallenbad erweitern mit einer fast doppelt so grossen Wasserfläche. Es gibt ein Becken mit Hebeboden. Diese Fassade, die wir uns heute sparen, wird dann nach aussen erweitert, ca. 15 m weiter nach vorne, gegen die Wiese. Jetzt sagt ihr alle: «Bis dann wird es natürlich wahrscheinlich CHF 20 Mio. kosten, und das Geld haben wir nicht.» Jetzt ist es aber so, dass wir vom Kanton auf-

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen 21. November 2024

genommen wurden als eine regionale Sportstätte. Das diesbezügliche neue Sportgesetz wird demnächst dem Volk vorgelegt. Nach dessen Verabschiedung werden wir dort eingetragen und fest verankert. D.h., wir werden bis zu 50 % vom Kanton Geld erhalten für eine Erweiterung; nebst natürlich Swisslos-Fonds, nebst anderen Finanzierungsquellen. Aber das Ziel muss sein, dass wir auch dannzumal vielleicht nicht mehr als CHF 8, 9 Mio. ausgeben werden, aber dann hätten wir ein Hallenbad für die Zukunft, für die nächsten 30 Jahre, welches dieser Bevölkerung entspricht und den Bedürfnissen, welche zweifellos vorhanden sind.

■■■■■■■■■■ Eine letzte Frage: Die knapp CHF 3 Mio., die wir jetzt investieren, müssen wir in zehn Jahren nicht nochmals «berühren»?

Gomes Beat, Stadtrat: Nein.

Kohler Viktor: Also, d.h., ich sage jetzt mal für die nächsten 50 Jahre?

Gomes Beat, Stadtrat: Das ist ganz konsequent so geplant, dass wir einen Investitionsschutz haben, dass wir einfach einen Anschluss ... (*macht Satz nicht fertig*). Diese Pläne kann man übrigens bei uns einsehen. Diese Pläne sind schon so gezeichnet, dass das, was wir jetzt machen, dann auch gebraucht werden kann.

■■■■■■■■■■ Danke.

Gomes Beat, Stadtrat: Noch Fragen? – Dann habe ich mein Versprechen heute eingehalten.

Abstimmung

Dem Verpflichtungskredit für die Sanierung des Hallenbads von CHF 2'780'000.– wird mit sehr grosser Mehrheit und keinen Gegenstimmen die Genehmigung erteilt.

Schaeffer Györgyi, Stadtpräsidentin: Wir können einstimmig protokollieren. Danke vielmals. Es freut mich sehr. Das ist ein sehr wichtiges Projekt für uns.

Anmerkung Protokoll: Ein Resultat kann nur als einstimmig protokolliert werden, wenn man alle Stimmen zählt – Ja-Stimmen, Gegenstimmen und Enthaltungen. Bei der Abstimmung wurden jedoch die Enthaltungen nicht gezählt.

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen
21. November 2024

3. Umgestaltung und Aufwertung Hauptgasse sowie Sanierung Werkleitungen, Verpflichtungskredit von CHF 2'075'000.–

Schaeffer Györgyi, Stadtpräsidentin: Wir sind bereits beim Traktandum 3 angelangt. Dieses wird Ihnen der Ressortchef Tiefbau präsentieren.

Huber Martin, Stadtrat: Auch von meiner Seite, geschätzte Mellinger, ein herzliches guten Abend. Ich darf Ihnen Traktandum 3 vorstellen, als Ressortvorsteher Tiefbau. Die Stadtpräsidentin hat Ihnen schon gesagt, wie dieses lautet; ich wiederhole es jetzt nicht mehr. Zu diesem Thema hat vor zwei Wochen bereits eine Infoveranstaltung stattgefunden, an welcher ca. 90 Personen teilgenommen haben und informiert worden sind. Der PLAZA-Verantwortliche Urs Affolter hat ihnen das Projekt vorgestellt und auch Fragen beantwortet. Gerne werde ich für diejenigen, die an der Veranstaltung nicht teilnehmen konnten, die Projekte nochmals vorstellen.

Vor rund 16 Jahren hat man bereits die Seitengassen in der Altstadt saniert und aufgewertet – namentlich Grosse Kirchgasse, Kleine Kirchgasse, Bruggerstrasse und Scheunengasse. Damit die Teilumfahrung von Mellingen bereits im Oktober 2022 eröffnet werden konnte, hat der damalige Gemeinderat Verträge mit den Organisationen WWF und VCS abgeschlossen und unterzeichnet. In diesen Verträgen wurde festgehalten, dass wir uns verpflichten, die Zufahrtsstrassen zur Altstadt und zur Teilumfahrung sowie die Hauptgasse in absehbarer Zeit zu sanieren und aufzuwerten. Somit würden wir jetzt als erstes mit der Hauptgasse starten.

Hauptgasse

Die alte Reussbrücke in der Altstadt ist nach der Eröffnung der Teilumfahrung im letzten Jahr an die Gemeinde zurückgegangen. Da die Brücke leider in einem sehr – ich betone sehr, sehr – schlechten Zustand ist, konnte uns der Kanton diese Brücke im derzeitigen Zustand nicht retouren. Deshalb wird der Kanton diese Brücke komplett sanieren. Diese Sanierung wird ein Jahr dauern und wird mehrere Millionen kosten, welche komplett vom Kanton bezahlt werden. Ich möchte noch erwähnen, dass der Stadtrat mit dem Kanton in einem guten und konstruktiven Austausch ist, was die Sanierung dieser Brücke angeht. Für den Stadtrat ist es ein wichtiges Anliegen, dass diese beiden Projekte – oder Baustellen, wie man sie auch nennen kann – mehr oder weniger zur gleichen Zeit erledigt werden. Somit haben die direkten Anwohner und die Gewerbetreibenden den Stau und den Lärm, den es geben wird, nur einmal. Der Kanton plant den Start der Sanierung der Brücke anfangs 2026.

Aufwertung Hauptgasse

Die Aufwertung der Hauptgasse ist ins Aggloprogramm 3 des Bundes aufgenommen worden. Aggloprogramme sind Projekte, an welchen sich der Bund für punktuelle Aufwertungen finanziell beteiligt. Mit der Aufwertung der Hauptgasse kann die Gemeinde Mellingen mit einer finanziellen Unterstützung von ca. CHF 150'000.– rechnen. Da wir im Aggloprogramm 3 sind, ist es aber zwingend, dass bis spätestens im Dezember 2025 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen 21. November 2024

Übrigens ist der erste Schritt zur Aufwertung der Hauptgasse bereits diesen Sommer mit dem Signalisationskonzept vorgenommen worden. Die Gasse ist in eine Begegnungszone mit Tempo 20 ohne direkte Durchfahrt des motorisierten Verkehrs umgewandelt worden. Mir persönlich ist es ein Anliegen, nochmals deutlich zu erwähnen, dass Zubringer jederzeit in die Altstadt fahren dürfen.

Wie Sie hier lesen können, haben Landschaftsarchitekt Buchmann aus Langnau i.E. – er hat übrigens auch schon die Sanierung der Seitengassen umgesetzt – und das Ingenieurbüro Senn aus Nussbaumen das Projekt mitrealisiert. In mehreren Sitzungen haben diese zwei Firmen das Projekt mit einer Kommissionsgruppe von Anwohnern der Altstadt verwirklicht. Der Stadtrat hat dann das vorgeschlagene Projekt nochmals ein wenig überarbeitet. Gerne möchte ich Ihnen auf den folgenden Folien ein paar Eckpunkte übermitteln.

Es soll eine Begegnungszone geben, auf welcher 20 km/h gefahren werden darf. Den Häusern entlang soll es Natursteinplatten geben, analog zu den Seitengassen, welche Sie ja bereits kennen. Für die Restaurationsbetriebe sind Aussenplätze vorgesehen; so, wie diese bereits diesen Sommer provisorisch umgesetzt wurden. Wir sehen hier ein Bild von oben herab. Auf der linken Seite befindet sich das Lenzburgertor, auf der rechten Seite das alte Rathaus, anschliessend die Brücke und die Reuss, damit Sie erkennen können, von welcher Seite wir sprechen. Falls es jemanden interessiert: Von Tor zu Tor sind es 104 m. In der Mitte der Hauptgasse – zwischen dem Löwen und dem Viva – ist eine Ausweichstelle vorgesehen, falls Busse oder Fahrzeuge einmal kreuzen müssten. Vor beiden Toren sind dicke Natursteinplatten geplant, damit Busse und Lastwagen auch darüber fahren können und damit man ganz klar eine Aufwertung erkennen kann.

Werkleitungen

Selbstverständlich werden zur gleichen Zeit wie die Strasse auch die Werkleitungen saniert – Abwasser, Sauberwasser und Elektro. Diese Kosten gehen zulasten der entsprechenden Eigenwirtschaftsbetriebe. Diese Kosten werden nicht steuerfinanziert.

Während den Bauphasen wird die Postauto AG einen zusätzlichen Bus einsetzen, damit die öV-Benutzer keinen Nachteil haben werden. Diese Kosten werden vom Kanton übernommen, weil ja während dieser Bauphase auch die Brücke saniert wird. Wie dieser Bus zusätzlich eingesetzt wird, wird zurzeit noch eruiert. Es ist aktuell geplant, dass nach der Sanierung der Hauptgasse die Postautos wieder durch die Altstadt und über die Brücke fahren werden.

Hier sehen wir die Kostenzusammenstellung: Oben sehen wir die steuerfinanzierten Kosten von CHF 1.495 Mio., unten die vorher erwähnten Werke – Abwasser, Elektro und Wasser – von CHF 580'000.–. Zusammen ergeben sich Kosten von CHF 2'075'000.–. Fast jede Investition hat leider Gottes auch Folgekosten, die mitgetragen werden müssen. Diesbezüglich sind v.a. die jährlichen Abschreibungen zu erwähnen und die kalkulatorischen Kapitalkosten. Diese beiden Beträge zusammen werden rund CHF 64'500.– pro Jahr ausmachen, welche wir für dieses Projekt in der Folge aufwenden müssen.

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen 21. November 2024

Ganz wichtig ist der Terminplan. Wir haben heute den 21. November. Heute hoffe ich, dass wir das Projekt verabschieden dürfen. Das Projekt wird anschliessend weiter ausgearbeitet; es folgen Baugesucheingabe, öffentliche Auflage, Submissionsverfahren, Arbeitsvergabe. Wie ich bereits erwähnt habe, wird der Baubeginn wegen des Aggloprogramms spätestens im Dezember 2025 sein. Das Bauende ist irgendwann im Sommer 2026 geplant.

Antrag

Dem Verpflichtungskredit für die Umgestaltung und Aufwertung der Hauptgasse inkl. Sanierung der Werkleitungen von total CHF 2'075'000.– sei die Genehmigung zu erteilen.

Huber Martin, Stadtrat: Gibt es Fragen?

Diskussion

■■■■■■■■■■ Als ich das Blatt mit diesen Finanzen durchgelesen habe, habe ich ein wenig gestaunt und zwar über die Honorarkosten beim Strassenbau inkl. Beleuchtung. Ich finde CHF 200'000.– gerade ein wenig viel.

Huber Martin, Stadtrat: Wie viel?

■■■■■■■■■■ CHF 200'000.–. Das finde ich etwas viel, verglichen mit dem Hallenbad, wo die Honorarkosten bei 10 % liegen. Das sind auch CHF 200'000.–, aber das ganze Vorhaben kostet fast CHF 3 Mio. Beim Strassenbau sind wir bei CHF 1.5 Mio. und auch bei CHF 200'000.– Honorarkosten. Ich finde dies ein wenig viel. Schauen wir beim Abwasser/Sauberwasser sind wir bei ca. 10 %, beim Elektro sogar noch etwas tiefer. Ich erachte den Betrag als hoch; dafür, dass es nur ein wenig Büroarbeit ist und nicht ... (*macht Satz nicht fertig*). Der Baumeister kostet im Vergleich CHF 840'000.–, aber dieser kommt mit Maschinen und baut wirklich. Aber der andere, der ein wenig im Büro sitzt, erhält CHF 200'000.–. Also, ich finde es gerade ein wenig ... (*macht Satz nicht fertig*).

Huber Martin, Stadtrat: Über die Kosten beim Hallenbad möchte ich jetzt nichts sagen; diese kann ich nicht beurteilen, aber ich habe andere Strassenbauprojekte so vorangetrieben, wie z.B. die Bahnhofstrasse. Dort sind die Kosten genau gleich. Aber wir haben ja heute das Glück, dass Herr D'Agrosa vom Ingenieurbüro Senn hier ist. Vielleicht kann er zu deiner Frage noch etwas präzisieren. Er hat ja die Kosten zusammengestellt und ist für diese verantwortlich.

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen
21. November 2024

D'Agrosa Massimo, Ingenieurbüro Senn: Guten Abend miteinander. Um Ihre Frage zu beantworten: Es handelt sich auch um ein erschwertes Projekt. Mit diesen Natursteinen im Städtli hat man natürlich nicht nur ein wenig Büroarbeit. Man muss natürlich die ganzen Vorbereitungen machen. Wir müssen auch festhalten, dass wir auch den Baumeister korrekt ausschreiben müssen. Das sind intensive Vorbereitungen, die für solche Arbeiten notwendig sind. Zudem haben wir auch Spezialisten. Es ist also keine 0815-Baustelle. Es sind auch verschiedene Fachspezialisten involviert. Diese brauchen wir. Dies erhöht auch die Kosten im Strassenbau, wo wir bei den Werkleitungen immer bei diesen 10 % sind.

Ich hoffe, ich konnte die Frage so beantworten?

Huber Martin, Stadtrat: Ich gehe davon aus, ja. Gibt es weitere Fragen zur Sanierung/Aufwertung Hauptgasse? – Das scheint nicht der Fall zu sein.

Schaeffer Györgyi, Stadtpräsidentin: Dankeschön, Martin, für die Ausführungen.

Abstimmung

Dem Verpflichtungskredit für die Umgestaltung und Aufwertung der Hauptgasse inkl. Sanierung der Werkleitungen von total CHF 2'075'000.– wird mit grosser Mehrheit und einer Gegenstimme die Genehmigung erteilt.

Schaeffer Györgyi, Stadtpräsidentin: Danke vielmals. Es freut mich, dass wir auch dieses Projekt bewilligt haben.

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen

21. November 2024

4. Budget 2025

Schaeffer Györgyi, Stadtpräsidentin: Wir fahren mit dem Traktandum 4 weiter, dem Budget 2025. Ich werde es Ihnen sehr gerne präsentieren.

Die einzelnen Unterthemen werden wir in chronologischer Reihenfolge anschauen:

- Prognose Ergebnis 2024
- Budget 2025 Einwohnergemeinde
- Budget 2025 Spezialfinanzierungen
- Ausblick / Investitionsprogramm und Finanzplan
- Prognostizierte Entwicklung der Nettoverschuldung

Zur Prognose des Jahresergebnisses 2024 kann ich Ihnen mitteilen, dass wir besser als budgetiert abschliessen werden. Das steht schon ziemlich sicher fest. Wir erwarten aktuell ca. CHF 700'000.– mehr Steuereinnahmen als budgetiert. Wir werden auch Einsparungen im Bereich Personal und Betriebskosten verzeichnen. All diese Faktoren werden somit ein viel besseres Jahresergebnis ergeben als budgetiert. Wegen weiteren hohen Unsicherheiten kann ich Ihnen leider keine genaue Zahl nennen.

Schauen wir uns diese Tabelle an: Der Betrag von - CHF 850'900.– zeigt das operative Ergebnis für das nächstjährige Budget; ein Aufwandüberschuss, deshalb hat es ein Minuszeichen vor dem Betrag. Es gibt kein ausserordentliches Ergebnis, da steht eine Null. Deshalb entspricht das operative Ergebnis auch dem Gesamtergebnis. Beim Budget 2024 gibt es zwischen den beiden Zahlen eine Differenz von ca. CHF 400'000.–. Das bedeutet, dass das nächstjährige Budget nicht «so schlimm» ist – sagen wir jetzt – wie das bisherige, aber es ist immer noch ein Aufwandüberschuss.

Das Budget der Einwohnergemeinde enthält eine grosse Anzahl von Aufwand- und Ertragspositionen, die gesetzlich vorgegeben sind und die der Stadtrat gar nicht oder nur sehr langfristig beeinflussen kann. Auswertungen von anderen Städten und Gemeinden haben ergeben, dass ca. 70 % des Nettoaufwands praktisch vorgegeben sind. Beeinflussbar sind zum Teil die Personalkosten. Dies ist wie gesagt, nur zum Teil der Fall, da es eine gewisse Anzahl Verwaltungsangestellte braucht, die dafür sorgen, dass die gesetzlichen Aufgaben erledigt werden. Aber der Stadtrat sorgt natürlich auch dafür, dass die Verwaltungsangestellten möglichst effizient und effektiv arbeiten können. Das wird bei der Budgetierung natürlich jeweils berücksichtigt.

Weiterer beeinflussbarer Aufwand betrifft Unterhalts- und Werterhaltungskosten. Diesbezüglich gilt es abzuwägen, was notwendig und sinnvoll ist, ohne dass zu viel investiert wird und wichtige Arbeiten auch nicht zu lange hinausgezögert werden. Das Budget 2025 wurde innerhalb dieser Rahmenbedingungen erstellt. Der Stadtrat hat in zwei Sitzungen intensiv daran gearbeitet. Es wurden viele Positionen hinterfragt und wenn möglich gestrichen oder reduziert. Angefangen haben wir bei einem Betrag von etwa - CHF 2.3 Mio. Aufwandüberschuss. Übriggeblieben sind oder besser gesagt übriggelassen haben wir die genannten CHF 851'000.– als Aufwandüberschuss. Eine weitere Kürzung der Aufwand- bzw. eine weitere Erhöhung der Ertragspositionen war aus Sicht des Stadtrats nicht vertretbar.

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen 21. November 2024

Nun zeige ich Ihnen eine meiner Lieblingsfolien: Die grauen Säulen stehen für die Jahresrechnungen, also für die Abschlüsse, die orangefarbenen für die Budgets. Die rote Linie zeigt die Abweichung zwischen diesen beiden Werten für jedes Jahr. Das Ziel ist, dass wir mit dem Budgetieren besser werden, d.h., dass wir genauer werden, so dass wir keine Abweichungen von CHF 1, 2, 3 oder 3.5 Mio. haben. In den letzten Jahren – seit 2021 – ist es uns nicht gelungen, einen positiven Abschluss oder zumindest eine schwarze Null zu budgetieren. Erfreulich ist aber immerhin, dass wir bisher eigentlich noch nie im negativen Bereich waren, also wir hatten schlussendlich immer einen Ertragsüberschuss. Solange dies so bleibt, ist es noch vertretbar.

Ich möchte Ihnen nur die wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Budget 2024 zeigen, d.h. wir vergleichen hier das Budget 2025 mit dem Budget 2024. Wir haben eine Differenz von ungefähr CHF 404'000.–, was bedeutet, dass der Aufwandüberschuss kleiner – also besser – ist als im Vorjahr. Das habe ich Ihnen bei den Zahlen schon gezeigt. Diese Differenz führt darauf zurück, dass wir die Gemeindesteuererträge optimistischer budgetieren durften; dies aufgrund der letztjährigen Erfahrungen. Wir haben die Steuererträge eigentlich immer zu tief budgetiert. Wie bereits erwähnt, werden wir 2024 CHF 700'000.– mehr Steuereinnahmen verzeichnen als budgetiert. Dies war ähnlich im Jahr 2023. Der Transferertrag hat auch Positionen, die mit dem Transferaufwand verknüpft sind, z.B. Beiträge des Bundes für das Asylwesen. Deshalb haben wir einmal Transferertrag und einmal Transferaufwand. Die Zunahme des Transferaufwandes bildet eigentlich ein bisschen die gesellschaftliche Entwicklung ab. Einerseits wird die Bevölkerung immer älter, was ja schön ist; wir wollen alle alt werden, wir wollen, dass unsere Eltern alt werden usw. Das ist eine Errungenschaft der Menschheit. Andererseits wächst die Bevölkerung auch, und wir haben auch viele Familien. Deshalb haben wir steigende Kosten bei Polizei, Feuerwehr, KESB, Schulgeldern, Pflegefinanzierung, Spitex, JFB, Restkosten Sonderschule und Heime. Hinzu kommen auch Abschreibungen von Investitionsbeiträgen an Kantonsstrassen.

Nun zeige ich Ihnen die Spezialfinanzierungen, oder wie man sie früher genannt hat, die Eigenwirtschaftsbetriebe – Wasser, Abwasser, Abfall und Elektrizität: Beim Abwasser erfolgt ein bewusster und ein gesteuerter Vermögensabbau. Deshalb ist diese Zahl hier so hoch. Mit den Eigenwirtschaftsbetrieben dürfen wir langfristig keinen Gewinn erzielen. Haben wir einmal ein Vermögen aufgebaut und dieses nicht für sinnvolle Investitionen ausgeben können, muss es abgebaut werden, sonst interveniert der Preisüberwacher, und man müsste die Gebühren reduzieren. Eigentlich müssten wir bereits die Gebühren erhöhen, aber dank diesem Vermögen müssen wir es jetzt noch nicht. Zuerst bauen wir das Vermögen ab, erst nachher erfolgt eine Gebührenerhöhung. Voraussichtlich wird dies im Jahre 2026 der Fall sein.

Somit würde ich das Thema Erfolgsrechnung schliessen und zum Investitionsprogramm kommen; Sie sehen hier die Liste: Wir haben verschiedene Beträge. Der Gesamtbetrag entspricht CHF 915'000.–. Die einzelnen Positionen sind: Modernisierung Stadtscheune; die Erneuerung der Beleuchtung ist enthalten sowie ein neuer Eingangsbereich und eine gewisse Erneuerung des Mobiliar der Bibliothek. Die zweite Position ist die Sanierung der Leitungen beim Bezirksschulhaus Bahnhofstrasse von CHF 150'000.–. Ich muss leider sagen, dass dort aus den Leitungen zum Teil braunes Wasser kommt. Es ist nicht mehr vertretbar, dass wir die Sanierung hinausschieben.

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen 21. November 2024

Wir haben CHF 80'000.– für die Zustandserhebung der Schulanlagen ins Budget oder ins Investitionsprogramm gesetzt. Wir müssen bei jeder Budgetierung prüfen, was wir uns leisten können und was nicht. Das kann auch einmal dazu führen, dass man vielleicht wichtige Erneuerungen übersieht oder eben wegspart. Deshalb kann ich sagen, dass wir dieses Thema sehr gewissenhaft angehen möchten, damit eine fundierte Analyse gestellt wird. Wir können dann die Sanierungsarbeiten anhand dieses Berichts vornehmen. Die Erweiterung des Beachvolley-Platzes von netto CHF 60'000.– ist ein Projekt, das der Stadtrat schon seit Jahren vor sich herschiebt. Dieses Mal haben wir gesagt, dass wir dieses Projekt jetzt angehen möchten, weshalb also nicht im 2025?

Der Betrag von CHF 50'000.– für die Sanierung Hallenbad betrifft einen Teil des Projektierungskredits, dem Sie am 21.06.2022 zugestimmt haben. Auch für die Umfahrung Mellingen müssen wir noch CHF 120'000.– bezahlen. Der Anteil an den Planungskosten für die Sanierung Bahnhofstrasse beträgt CHF 25'000.–. Die CHF 100'000.– für die Umgestaltung Hauptgasse sind die erste Tranche des heute bewilligten Kredits. Als ich den Betrag von CHF 250'000.– für den Ersatz des Kommunalfahrzeugs Meili gesehen habe – das können Sie sich vorstellen –, habe ich gedacht: «Das kann doch nicht sein!» Leider ist es so, dass dieses CHF 250'000.– kostet. So kommen wir auf insgesamt CHF 915'000.–.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist: Wir haben eine Selbstfinanzierung von CHF 2'036'400.– budgetiert, was weniger ist als CHF 2.5 Mio., was wir gemäss Finanzstrategie eigentlich anstreben, aber nichtsdestotrotz können wir das gesamte Investitionsvolumen selber aus eigenen Mitteln finanzieren. Die Nettoschuld beträgt Ende 2024 mutmasslich rund CHF 16'890'000.–; rund CHF 2'700.– pro Einwohner. Diese Schuld wird sich im Jahr 2025 voraussichtlich vermindern.

Wir fahren mit der Prognose der Investitionen / Selbstfinanzierung fort – in blauer Farbe bis Ende 2024, in gelber Farbe ab 2025: Sie sehen einen Peak im 2026. Wir werden dannzumal das Hallenbad und die Hauptgasse sanieren, im 2028/29 die Lenzburger- und Birrfeldstrasse sowie die Bahnhofstrasse. Gleichzeitig rechnen wir mit weiterhin steigenden Steuereinnahmen und einer moderaten Teuerung. Die Planung über rund zehn Jahre hinweg ist mit vielen Unsicherheiten verbunden. Die konjunkturelle Entwicklung ist bei der aktuellen geopolitischen Lage eher schwierig abzuschätzen. Kriege oder die Entwicklungen in den USA können unter Umständen zu grossen Verwerfungen führen. Daher ist die Planung der finanziellen Zukunft mit Vorsicht zu geniessen. Wir passen unseren Finanzplan laufend an aktuelle Erkenntnisse und Prognosen an.

Trotz der grossen Unsicherheit bei der Planung dürfen wir aktuell davon ausgehen, dass die Nettoverschuldung pro Einwohner in den nächsten Jahren maximal CHF 3'500.– betragen wird. Langfristig wird gemäss unserer Finanzstrategie eine Nettoschuld von maximal CHF 2'500.– angestrebt. Da sich die Steuererträge in den vergangenen Jahren besser als prognostiziert entwickelt haben, besteht aus Sicht des Stadtrats aktuell kein Handlungsbedarf betreffend Steuererhöhung. Der Stadtrat prüft die finanzielle Situation regelmässig und nimmt Verbesserungen vor, wo möglich und nötig.

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen 21. November 2024

Trotz unausgeglichenem Budget verzichtet der Stadtrat nach Rücksprache mit der Finanzkommission auf die Beantragung einer Steuerfusserhöhung. Erst, wenn sich abzeichnet, dass eine Steuererhöhung unumgänglich ist, wird eine solche rechtzeitig kommuniziert und gut begründet beantragt.

Somit schliessen wir die Budgetpräsentation.

Antrag

Dem Budget 2025 mit einem unveränderten Steuerfuss von 110 % sei die Genehmigung zu erteilen.

Schaeffer Györgyi, Stadtpräsidentin: Die Diskussion ist eröffnet. Sie dürfen Fragen stellen.

Diskussion

Ich habe eine Frage zu Seite 9, Punkt 3410: Dort steht «Projektierung Kunstrasenspielfeld». Vor wenigen Jahren hat man ja schon ein Kunstrasenspielfeld gebaut, welches jetzt quasi geschlossen ist – oder grösstenteils geschlossen ist. Die Jugendlichen werden auf einen Rasen verwiesen. Jetzt frage ich mich, was jetzt dieser Punkt ist: «Projektierung Kunstrasenspielfeld, budgetiert mit CHF 30'000.– ». Könnten Sie dies bitte entsprechend ausführen?

Schaeffer Györgyi, Stadtpräsidentin: Es handelt sich dort um einen anderen Platz und zwar um den Nebenplatz des Fussballfeldes. Der Rasen ist dort in einem sehr schlechten Zustand. Man müsste ihn sowieso erneuern. Das Problem mit Naturrasen ist, dass man auf ihm nicht während des ganzen Jahres spielen kann. Man muss den Rasen vor allem auch schonen – also: mal spielen, mal pausieren. Die Erneuerung dieser Rasenfläche würde auch sehr viel kosten. Jetzt ist beim Kanton – vielleicht muss mich jemand korrigieren – eine Subvention ausgeschrieben, ich glaube elf oder 12 Kunstrasenflächen werden vom Kanton subventioniert, ich glaube zur Hälfte. Zur Hälfte? Sag ich das richtig? – Wir haben uns dort quasi angemeldet für den Fall, dass wir Subventionen erhalten.

Huber Martin, Stadtrat: Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat CHF 4 Mio. freigegeben, damit man im Kanton Aargau Kunstrasenplätze fördert. Ich gebe ein Beispiel: Der Kanton Zürich hat 145 Kunstrasenplätze, der Kanton Aargau hat deren elf. Einfach, dass man mal schnell diese Varianten sieht. Bern, der zweitgrösste Kanton, hat deren 112, Waadt, der drittgrösste Kanton, 104. Wir sind der viertgrösste Kanton und haben elf Plätze! Nun hat der Regierungsrat gesehen, dass hier eine grosse Not besteht und möchte zehn Plätze realisieren, an die er je CHF 400'000.– bezahlt.

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen 21. November 2024

Unser zweiter Naturrasenplatz des FC Mellingen müssten wir in den nächsten zwei, drei Jahren sanieren. Kürzlich wurde der Hauptplatz saniert. Deshalb wissen wir, dass dies ca. CHF 650'000.– ausmachen wird. Wenn wir vom Kanton CHF 400'000.– erhalten würden und CHF 400'000.– von der Lottogesellschaft, hätten wir CHF 800'000.–. Ein Kunstrasenplatz kostet ca. CHF 1.5 Mio. Dann fehlen nachher CHF 700.000.–. CHF 600'000.– würde die Sanierung kosten. Dann hätten wir summa summarum CHF 100'000.– mehr ausgegeben, aber wir hätten nachher einen Kunstrasenplatz, an welchen CHF 800'000.– bezahlt worden wäre. Wir könnten somit die Turnhalle während des Winters massiv entlasten. Und wir müssten danach die Rasenspielfelder während mindestens 15 – 20 Jahren nicht mehr sanieren.

Wir haben einmal unser Interesse beim aargauischen Fussballverband angemeldet. Bei diesem gingen 30 Bewerbungen ein. Er wird jetzt auswählen. Zehn Fussballclubs – resp. zehn Gemeinden, die wahrscheinlich hinter diesem Konzept stehen – werden davon profitieren. Ich habe aber jetzt vom Präsidenten des aargauischen Fussballverbands vernommen, dass man wahrscheinlich noch vier weitere Plätze bewilligen wird, weil man nicht damit gerechnet hat, dass 30 Vereine resp. Gemeinden einen Antrag stellen und gerne diese CHF 400'000.– vom Kanton holen würden. Wir haben uns einfach einmal angemeldet. Wir wissen nicht, ob wir zum Handkuss kommen. Das werden wir sehen. Ich glaube, im Januar des nächsten Jahres wird entschieden, welche Gemeinden, welche Vereine, diesen Betrag erhalten. Dann werden wir schauen, wie es weitergeht. Auch der Fussballclub wird natürlich noch etwas daran zahlen müssen. Das wird nicht alles steuerfinanziert werden. Einfach, dass man dies weiss. Zudem ist so ein Kunstrasenfeld auch noch ein wenig lukrativ, weil man dieses vermieten und so auch wieder Geld generieren kann. Es fliesst also ein wenig Geld zurück in die Kasse.

Schaeffer Györgyi, Stadtpräsidentin: Dankeschön, Martin.

■■■■■ Und wie ist es geplant mit diesem Projekt? Wird dies entsprechend erst umgesetzt, wenn man die Zusage des Kantons hat, dass man die finanzielle Unterstützung bekommt?

Huber Martin, Stadtrat: Ja.

Schaeffer Györgyi, Stadtpräsidentin: Ja, natürlich. Das Projekt muss selbstverständlich an die Gemeindeversammlung.

■■■■■ Also auch mit der Projektierung wartet man zu, bis man dies weiss?

Huber Martin, Stadtrat: Ja.

Schaeffer Györgyi, Stadtpräsidentin: Ja.

**Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen
21. November 2024**

Ich möchte einfach nochmals darauf hinweisen, dass ich es für die Öffentlichkeit und für die Vereine wichtig finde, dass man viel Fussball spielen kann. Es ist soeben angesprochen worden, dass eine Wiese ja nur beschränkt bespielt werden kann und man deshalb diesen Kunstrasen machen möchte. Man sollte es im anderen Fall aber auch überdenken. Man hat einen Kunstrasen und verweist die «Anderen» auf die Wiese. Eben; dann braucht dieser Rasen ja auch wieder Schonung, und im Winter kann auch weniger gespielt werden. Dazu möchte man sich bitte nochmals Gedanken machen und wie versprochen an der nächsten Gemeindeversammlung nochmals fundiert darüber berichten. Vielen Dank.

Schaeffer Györgyi, Stadtpräsidentin: Dankeschön auch. Gibt es sonst noch Fragen oder Bemerkungen? – Das scheint nicht der Fall zu sein.

Abstimmung

Dem Budget 2025 mit einem unveränderten Steuerfuss von 110 % wird mit grosser Mehrheit und keinen Gegenstimmen zugestimmt.

Schaeffer Györgyi, Stadtpräsidentin: Somit ist das Resultat einstimmig. Danke vielmals.

Anmerkung Protokoll: Ein Resultat kann nur als einstimmig protokolliert werden, wenn man alle Stimmen zählt – Ja-Stimmen, Gegenstimmen und Enthaltungen. Bei der Abstimmung wurden jedoch die Enthaltungen nicht gezählt.

[Redacted signature]

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen
21. November 2024

5. Verschiedenes und Umfrage

Schaeffer Györgyi, Stadtpräsidentin: Wir kommen zum letzten Traktandum. Ich erlaube mir jetzt einfach eine Aussage: Der Stadtrat hat das Gefühl, er informiere Sie relativ umfassend, weshalb wir «nur» eine Verabschiedung unter diesem Traktandum haben.

Verabschiedung Stimmzähler Joel Koller

Joel ist seit dem 1. Januar 2022 im Amt als Stimmzähler, und leider – oder vielleicht nicht «leider», das weisst du besser als ich – zieht er um, weg von Mellingen. Deshalb musste er seine Demission beim Regierungsrat einreichen. Wir schätzen dich, Joel, als sehr fleissigen und gewissenhaften Stimmzähler. Danke vielmals für deine Mitarbeit; hier ein kleines Geschenk von uns. Wir wünschen dir alles Gute in der anderen Gemeinde.

Applaus

Schaeffer Györgyi, Stadtpräsidentin: So, wir wären am Ende unserer Traktanden. Ich komme jetzt zur Umfrage. Haben Sie noch Fragen, irgendwelche Mitteilungen? Bitteschön.

Diskussion

██████████ Guten Abend miteinander. Ich habe eine Frage betreffend Bruggerstrasse: In der Bruggerstrasse, wo die Umfahrungsbrücke durchgeht, hat man schätzungsweise ca. 20 m² frisch geteert. Ich weiss nicht, ob dies der Kanton oder die Gemeinde bezahlt hat. Oben – also Richtung Städtli –, anschliessend an das frisch Geteerte, sind ca. 20 m katastrophal. Letzthin ist dort eine Frau gestürzt. Sie hat sich Knie und Ellbogen aufgeschürft. Ich habe ihr versprochen, dass ich an der Gemeinde etwas sage. Ich finde das also unwahrscheinlich, dass man dort unten alles neu gemacht hat und diejenigen, die die Bauabnahme gemacht haben – ich weiss nicht, ob diese Bauabnahme schon erfolgt ist oder nicht ... (*macht Satz nicht fertig*), aber diese 20 m, oben, bis etwa zur Einfahrt Zeughaus, sind katastrophal. Ihr könnt sicher sein – das war jetzt *ein* Unfall –, dass es mehr Unfälle geben wird. Dieser Abschnitt dort ist in einem ganz elenden Zustand. Ich hoffe, dass man etwas unternehmen wird – entweder die Gemeinde oder der Kanton. Ich nehme an, dass dieser Abschnitt zum Kanton gehört, zur Umfahrung. Die hatten dort daneben noch Maschinen und haben dort gearbeitet. Ich bitte den Stadtrat, dass er dort schaut und etwas unternommen wird. Danke.

Schaeffer Györgyi, Stadtpräsidentin: Dankeschön. Martin, als Ressortvorsteher Tiefbau?

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen
21. November 2024

Huber Martin, Stadtrat: Ich muss ganz ehrlich sagen, das Bild kenne ich nicht, das hat mir auch noch nie jemand gesagt. Ich weiss auch nicht, wo genau. Ist dies vor der Brücke oder nach der Brücke?

██████████ *(nicht am Mikrofon; sagt wohl «vor der Brücke»).*

Huber Martin, Stadtrat: Also, vor der Brücke. Ich gehe morgen ... *(wird unterbrochen)*

██████████ ... *(nicht am Mikrofon)*

Huber Martin, Stadtrat: Wenn es Schnee hat, sehen wir es vielleicht nicht. Aber ich werde es mir mit Bauverwalter Reto Studer anschauen.

██████████ Guten Abend allerseits. Am nächsten Mittwoch, 27. November, gibt es eine öffentliche Anhörung vor dem Bundesgericht in Lausanne; darunter auch Unstimmigkeiten, die es offenbar noch gibt bezüglich der Bau- und Nutzungsordnung, die wir 2016 beschlossen haben. Können wir davon ausgehen, dass uns der Stadtrat anschliessend zeitnah informiert, was gelaufen ist?

Schaeffer Györgyi, Stadtpräsidentin: Ja.

██████████ Wunderbar, danke.

Schaeffer Györgyi, Stadtpräsidentin: Wir haben auch über die öffentliche Beratung informiert und werden somit auch über das Resultat informieren. Ich weiss nicht, was dort genau gesagt wird. Die Richter werden diskutieren. Wir dürfen nichts sagen, jedoch anwesend sein, da die Verhandlung öffentlich ist. Viel mehr kann ich dazu nicht sagen.

██████████ Ich habe eine Frage: Wieso liefert eine Hausbäckerei vom Kanton St. Gallen in das Alterszentrum Im Grüt? Im Kanton Aargau hat es genügend Hausbäckereien. Alles wird viel teurer, wenn man von einer Hausbäckerei im Kanton St. Gallen ins Grüt liefert. Weshalb kann man nicht vom Kanton Aargau liefern lassen?

Schaeffer Györgyi, Stadtpräsidentin: Dankeschön für die Frage. Das Alterszentrum wird vom Verein Alterszentrum betrieben. Über diese Lieferungen hat der Verein entschieden. Der Stadtrat hat darauf überhaupt keinen Einfluss. Wir haben aber Einsitz im Vorstand. – Hanspeter, hast du dazu irgendwelche Ergänzungen?

**Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen
21. November 2024**

Koch Hanspeter, Stadtrat: Ich kann zu dem, was du gesagt hast, nicht viel ergänzen. Das ist so, der Verein Alterszentrum ist autonom. Dieser ist völlig selbständig. Der Verein entscheidet selber, wie er einkauft und wie er den Betrieb führt. Ich bin an diesen Sitzungen dabei. Wenn du dies wünschst, kann ich einmal fragen, weshalb das so gehandhabt wird und ob es etwas bringen würde, wenn jetzt z.B. eine Bäckerei aus dem Kanton Aargau die Backwaren liefern würde. Das kann ich machen, das ist kein Problem, aber, wie Györgyi gesagt hat, die Stadt hat dort gar keinen Einfluss. Der Verein führt den Betrieb eigenständig. Ist dies gut so?

██████████ Dankeschön.

Koch Hanspeter, Stadtrat: Okay, danke.

Schaeffer Györgyi, Stadtpräsidentin: Dankeschön. Sonst noch Fragen? Bitteschön.

██████████ Ich habe das Strategiebüchlein in der Hand. Als Risiken habt ihr als letzten Punkt erwähnt, wie man die Jungen in den Gestaltungsprozess einbinden kann. Das ist eine Frage, die mich auch interessieren würde. Habt ihr eigentlich schon Lösungen gefunden? Könnte man z.B. auf das Jugendbüro zugehen und dort allenfalls Jugendliche wirklich befragen? Oder wie möchte man dies sicherstellen?

Schaeffer Györgyi, Stadtpräsidentin: Wir haben einen professionellen Jugendarbeiter. Das ist Marvin Kingsley. Wenn ihr irgendwelche Anliegen, Inputs oder Ideen habt, wendet euch bitte an ihn. Bei Silvan Herzig, Vize-Stadtpräsident, Ressortvorsteher Jugend, seid ihr ganz bestimmt auch gut aufgehoben. Der Altersunterschied ist auch etwas kleiner als zwischen mir und euch, zum Beispiel. Wendet euch an diese zwei Personen.

██████████ Also, das heisst, in einem ersten Schritt spricht man über die Jugend und nicht mit der Jugend?

Herzig Silvan, Vize-Stadtpräsident: Guten Abend miteinander auch von meiner Seite. Ich kann noch kurz etwas ergänzen: Letztes Jahr haben wir geplant, dass wir als Erweiterung des PLAZA-Workshops einen Workshop mit Jugendlichen durchführen werden zur Strategie oder zu Projekten in Mellingen. Dann sind wir von diesem Plan weggekommen, weil wir das neue Jugendbüro beziehen konnten. Diesen Workshop haben wir dazu genutzt, wie man das neue Jugendbüro einrichten möchte und was rundherum passieren soll. An diesem Workshop haben rund 25 – behaftet mich nicht darauf – Jugendliche teilgenommen, welche zur Gestaltung des Jugendraums beigetragen haben – wie man ihn ausrüstet, was der Raum enthalten sollte, welche

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen 21. November 2024

Möglichkeiten die Jugendlichen haben möchten. Marvin Kingsley, unser Abteilungsleiter Jugend, und ich haben beschlossen, dass wir ein solches Gefäss weiterführen möchten. In welcher Form und welche Themen wir besprechen möchten, ist absolut unklar, aber wir möchten diesen Prozess gerne weiterführen.

Schaeffer Györgyi, Stadtpräsidentin: Ist dies gut? – Dankeschön.

██████████ Guten Abend miteinander. Ich möchte noch kurz, bevor ich zu etwas anderem komme, an das Votum von Moritz Hubschmid anknüpfen. Es geht um all diese Zubringer der Baustelle der Umfahrung. Es sind weitere Teile in einem schlechten Zustand. Ich habe Ihnen, Frau Schaeffer, dies einmal geschrieben. Sie haben mir dann die Antwort gegeben, dass dies mit dem Kanton angeschaut wird, aber ich habe nie mehr etwas gehört. Es ist z.B. der Büblikerweg, der ein Hauptzubringer war zur Brücke. Es ist die Militärstrasse, die parallel zur Umfahrung verläuft. Diese sind alle zusammen in einem ganz schlechten Zustand, v.a. die Ränder. Dort kann man auch straucheln. Meiner Meinung nach müsste dort der Kanton auch noch Nachbesserungen vornehmen.

Schaeffer Györgyi, Stadtpräsidentin: Martin? – Wir werden es mit dem Kanton anschauen.

██████████ Noch etwas Zweites: Wir haben heute beim dritten Traktandum viel von der Aufwertung und der Wiederbelebung des Städtlis gesprochen. Meiner Meinung nach ist dies sicher eine schwierige Sache. Man macht viel zurzeit, auch mit der Hauptgasse. Die Wiederbelebung scheint mir aber ein wenig schiefzulaufen. Ihr müsst sehen, dass wir jetzt bereits drei Barbershops in dieser Gemeinde haben. Ihr könnt mir sagen, es sei ein Witz – auf den 1.4. soll ein vierter eröffnet werden, nebst dem ansässigen Gewerbe mit mehreren Coiffeurgeschäften. Ich nehme an, der Stadtrat kann da nicht viel machen? Er wird gebunden sein. Das wird wahrscheinlich von den Ladenbesitzern kommen, nehme ich jetzt einmal an.

Schaeffer Györgyi, Stadtpräsidentin: Die Vermietung tätigt natürlich immer der Grundeigentümer. Wenn die Gemeinde nicht Grundeigentümerin ist, kann sie einem Privaten nicht vorschreiben, an wen er seine Liegenschaft zu vermieten hat.

██████████ Dann scheint es mir aber ein wenig in der Verantwortung der Ladenbesitzer zu sein.

Schaeffer Györgyi, Stadtpräsidentin: Ja, genau. Dankeschön. Sonst noch Wortmeldungen?

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen
21. November 2024

■■■■■■■■■■ Ich nehme Bezug auf den Input von Rafaela Hellwig. Ich fände es schön, wenn die Jugendlichen und auch die Anliegen der Kinder und Jugendlichen öfters direkt mitbeinbezogen würden. Bei der Arbeitsgruppe Strategie zum Beispiel, sind äusserst diverse Interessensgruppen, Kommissionen und Parteien vertreten. Aber welche Kommission mir z.B. fehlt, ist die Jugendkommission. Mir ist irgendwie unersichtlich, weshalb man z.B. nicht direkt eine Vertretung der Kinder- und Jugendinteressen einbezogen hat. Sie sind auch ein wichtiger Part unserer Gemeinde.

Schaeffer Györgyi, Stadtpräsidentin: Sie sind vertreten, z.B. mit Carla.

Herzig Silvan, Vize-Stadtpräsident: Marvin hätte am Strategieworkshop teilnehmen sollen, war aber verhindert.

Schaeffer Györgyi, Stadtpräsidentin: Sie meinen nur am Strategieworkshop?

■■■■■■■■■■ Ich meine in der Arbeitsgruppe Strategie Mellingen. Ich sehe dort keine Jugendvertretung.

Schaeffer Györgyi, Stadtpräsidentin: Ja, ja.

Herzig Silvan, Vize-Stadtpräsident: Marvin konnte leider nicht teilnehmen, hat aber in der Vernehmlassung das Papier angeschaut und von seiner Seite sein Okay gegeben.

■■■■■■■■■■ Ja, okay. Immerhin so weit.

Schaeffer Györgyi, Stadtpräsidentin: Ja, dankeschön. Weitere Wortmeldungen?

■■■■■■■■■■ Wenn man schon von Jugendlichen spricht und diese Jungbürger erwähnt worden sind, Györgyi: Es hat auch Jungbürgerinnen, eine gerade hier vor mir. Diese dürfte man auch erwähnen.

Applaus

Schaeffer Györgyi, Stadtpräsidentin: Gisela Roth ist auch hier. Entschuldigung. Nachdem ich Ivan und Eric begrüsst habe, habe ich noch gedacht, dass ich nicht gefragt hatte, ob noch jemand da sei. Das hat mich jetzt eingeholt. Danke für den Hinweis.

Protokoll der Gemeindeversammlung Mellingen
21. November 2024

Sonst noch eine Wortmeldung? – Ich glaube nicht.

Dann bleibt mir zu danken. Ich danke Ihnen ganz herzlich für die anregenden Diskussionen und vor allem auch, dass Sie die zwei Bauprojekte einstimmig und fast einstimmig bewilligt haben. Vielen Dank auch für all die Vorbereitungen, auch an Hauswart Stephan Leder.

Ich mache Werbung für den GemeindeneWSletter. Abonnieren sie ihn, wenn Sie ihn noch nicht haben.

Nun dürfen wir noch einen Apéro geniessen. Ich wünsche Ihnen einen schönen Abend, eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und das Allerbeste im neuen Jahr.

Danke vielmals.

Applaus

Schluss der Versammlung: 20.50 Uhr

Für getreues Protokoll:

Györgyi Schaeffer
Stadtpräsidentin

Gregor Glaus
Stadtschreiber